



Konzept Biodiversität

mit

Massnahmenplan

18. August 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Grundlagen.....	3
2.1. Bund.....	3
2.2. Kanton Luzern.....	3
2.3. Stadt Willisau.....	5
2.3.1. Strategieziele der Gemeinde.....	5
2.3.2. Legislaturprogramm.....	5
2.3.3. Massnahmenplan.....	5
3. Massnahmenplan Biodiversität der Stadt Willisau	6

Der Stadtrat von Willisau hat im Jahr 2021 beschlossen, das aktualisierte energiepolitische Programm mit dem Punkt „7. Anpassung an den Klimawandel“ zu erweitern. Innerhalb dieses Kapitels wurde unter dem Punkt 7.2.6 *Grünflächen* festgehalten, dass die Stadt ein Konzept zur Biodiversität erarbeiten und umsetzen will.

Im Folgenden ein paar Erläuterungen, wie es überhaupt dazu kam:

1. Einleitung

«Der Begriff Biodiversität beschreibt die Vielfalt der Lebensformen im umfassenden Sinn: die Vielfalt der Ökosysteme, die Artenvielfalt inklusive ihrer genetischen Vielfalt sowie die Wechselbeziehungen innerhalb und zwischen den Ebenen. Biologische Vielfalt erbringt für den Menschen immense Leistungen. Diese werden als Ökosystemleistungen bezeichnet. Darunter fallen zum Beispiel die Reinigung von Luft und Wasser, die Bodenbildung und die Bodenfruchtbarkeit oder die Bestäubung von Pflanzen. Dank Biodiversität kommen Wirkungen zustande, die mit Technik unmöglich ersetzt werden können und unbezahlbar sind».

(aus Planungsbericht des RR an den KR vom 2. Juli 2019, B1, S. 2)

2. Grundlagen

2.1. Bund

Der Bundesrat hat am 6. September 2017 die «Strategie Biodiversität» und den «Aktionsplan Biodiversität» verabschiedet. [Link zum BAFU](#) (Strategie / Aktionsplan Biodiversität Schweiz)

2.2. Kanton Luzern

Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat am 2. Juli 2019 einen Planungsbericht mit dem Titel «Strategie zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität im Kanton Luzern» an den Kantonsrat übergeben. Mit diesem Bericht wird die politische Stossrichtung im Kanton Luzern für die nächsten 10 Jahre definiert. [Link zum lawa](#) (Amt für Landwirtschaft und Wald, Planungsbericht Biodiversität Kanton Luzern)

Vision (Planungsbericht S. 36):

- 1. Wir sichern künftigen Generationen einen vielfältigen und attraktiven Kanton Luzern mit reicher Biodiversität.**
- 2. Alle engagieren sich für mehr Biodiversität und damit für den Erhalt der Ökosystemleistungen.**

Der Planungsbericht zeigt auf, wo der Kanton Luzern in Sachen Biodiversität heute steht. Ebenso wird darin das Engagement beschrieben, das nötig ist, um die Biodiversität auf dem heutigen Niveau zu halten oder bereits eingetretene negative Veränderungen wiedergutzumachen. Der Planungsbericht Biodiversität präsentiert die Strategie des Regierungsrates im Bereich Biodiversität für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre.

Der Kanton Luzern fördert die Biodiversität in den folgenden sieben Handlungsfeldern:

LUZERN

Wie wird im Kanton Luzern die Biodiversität gefördert?
Handlungsfelder

Nachhaltigkeit der Nutzung verbessern
z.B. mit der Förderung des Biolandbaus

Invasive gebietsfremde Arten bekämpfen
z.B. mit der Bekämpfung von Problempflanzen in Schutzgebieten

Ökologische Infrastruktur fördern
z.B. mit der Schaffung von Vernetzungselementen wie Kleintierdurchlässen bei Strassen

Biodiversität im Siedlungsraum stärken
z.B. mit der Unterstützung von grünen Oasen im Siedlungsgebiet als Naturerlebnisgebiete

Arten fördern
z.B. mit der Schaffung zusätzlicher Flutmulden für die Kreuzkröte

Wissen verbreiten
z.B. mit der Unterstützung von Exkursionen und Kursen der lokalen Naturschutzvereine

Biodiversität unter Druck
Zustand der Luzerner Lebensraumtypen

Kulturlandschaft: Das Luzerner Mittelland wird intensiv genutzt. Viele Tier- und Pflanzenarten finden kaum noch geeignete Lebensräume. Ursachen: Wachstum von Siedlungs- und Verkehrsflächen, Verbauung der Gewässer, intensive Kulturlandnutzung.

Wald: Die Biodiversität der Luzerner Wälder ist dank der naturnahen Bewirtschaftung im Vergleich zu anderen Ökosystemen in einem guten Zustand. 40 Prozent aller bei uns vorkommenden Tierarten sind auf den Wald als Lebensraum angewiesen. Die Klimaveränderung wird aber grosse Herausforderungen mit sich bringen.

Gewässer, Feuchtgebiete: Die meisten Gewässer wurden ihrer natürlichen Dynamik beraubt. Viele Moore und Feuchtwiesen sind trockengelegt. Darum sind Gewässerlebensräume und Feuchtstandorte, selten und bedroht. Im Kontext der Klimadaptation stehen die wassergetragenen Lebensräume im Fokus.

Siedlung: Grosse Teile unserer Siedlungsgebiete sind sehr naturfern. Dazu gehören auch die Industrie- und Gewerbezone. Für etliche spezialisierte Arten bieten aufgewertete Siedlungen aber durchaus Potenzial.

Landwirtschaft und Wald | lawa.lu.ch

2.3. Stadt Willisau

Die Stadt Willisau orientiert sich im Bereich der Biodiversitätsförderung an den Vorgaben des Bundes und des Kantons Luzern. Sie will in den kommenden Jahren alle Beteiligten (Gemeinde, Institutionen, Vereine und Private) für die Förderung der Biodiversität gewinnen. Die Stadt Willisau möchte im Bereich Biodiversität eine Vorreiterrolle übernehmen, welche das Image unserer Gemeinde und unserer Region nachhaltig stärkt.

2.3.1. Strategieziele der Gemeinde

Die Stadt Willisau fördert die Biodiversität aktiv, zielorientiert und nachhaltig. Die verschiedenen Beteiligten arbeiten eng zusammen. Der Öffentlichkeitsarbeit wird eine hohe Priorität beigemessen.

2.3.2. Legislaturprogramm

Die Stadt Willisau fördert die Biodiversität gemäss Konzept und Massnahmenplan. Das Thema Biodiversität wird im kommenden Legislaturprogramm detailliert aufgenommen.

2.3.3. Massnahmenplan

Der Massnahmenplan zeigt die Entwicklungsziele der Stadt Willisau für die kommenden Jahre auf. Der Plan teilt die Ziele in die gleichen Handlungsfelder ein, welche auch im Planungsbericht des Kantons Luzern erwähnt sind. In diesen Handlungsfeldern sind konkrete Umsetzungsschritte der Stadt Willisau aufgeführt. Die Überprüfung wird 2x jährlich durch die Umwelt- und Energiekommission durchgeführt.

Für die Förderung der Biodiversität wird jährlich ein Geldbetrag im Budget der Stadt Willisau festgelegt.

Im Massnahmenplan gelten die folgenden Farbsetzungen:

	<i>Zielsetzung / Massnahme erledigt</i>
	<i>Zielsetzung / Massnahme in Bearbeitung</i>
	<i>Zielsetzung / Massnahme in Planung</i>

Das Konzept Biodiversität der Stadt Willisau wurde vom Stadtrat Willisau am 18. August 2022 verabschiedet.

*Stadtrat Willisau
Willisau, 18. August 2022*

3. Massnahmenplan Biodiversität der Stadt Willisau

Handlungsfeld 1: Einheimische Arten und deren Vielfalt fördern

	Zielsetzung/Massnahme	2022	2023	2024	2025	Aktivitäten	Zuständigkeit
1.1	Bewirtschaftungskonzept für die Liegenschaften der Stadt Willisau erstellen		x	x	x	Grundsätze für die naturnahe Bewirtschaftung (Merkblatt) von Hecken, Magerwiesen, Bäumen, etc. festlegen und so rasch wie möglich umsetzen	SR/K/AG/WD
1.2	Delegierter für Biodiversität wählen, Verantwortung im Werkdienst klären	x	x	x	x	Stelle einrichten, Verantwortlicher wählen, Pflichtenheft definieren, naturnahe Bewirtschaftung umsetzen	SR/K
1.3	Regelmässige Schulung des gesamten Willisauer Personals (Werkdienst, Hauswarte, usw.)	x	x	x	x	Schulung mit externen Fachleuten, z. B. via https://www.pusch.ch/naturoasen/toolbox oder mit passenden „Holkursen“	SR/B/WD
1.4	Lebensräume mit einem interessanten Artenvorkommen «ökologisch» bewirtschaften	x	x	x	x	Siehe auch Zonenplan (u.a. Naturschutzzonen, Naturobjekte, Grünzonen, usw.)	SR/B/P
1.5	Naturschutzgebiet Ostergau: Die Besucherlenkung umsetzen, evtl. zu einem späteren Zeitpunkt einen „Moor-Lehrpfad“ installieren			x	x	Ziel: Bis 2025 sollte ein attraktiver «Rundweg» realisiert sein	SR/K/B/NV
1.6	Naturschutzgebiet Ostergau: Amphibienschutz weiterführen	x	x	x	x	Amphibienaktion NV mit WD	WD/NV
1.7	Fledermausschutz im ganzen Gemeindegebiet weiterführen (u. a. Mops-Fledermaus)	x	x	x	x	Zusammenarbeit mit «Fledermausschutz Luzern» http://www.fledermaus.info/index.php?id=30	NV
1.8	Weitere schützenswerte Gebiete aufwerten: Orchideenstandort Himmel, Trockenrasen Samichläuseli, Naturschutzfläche Lachenweid, usw.	x	x	x	x	Gespräche mit Eigentümern führen, Bewirtschaftung klären, Artenschutz priorisieren	SR/B/NV/L
1.9	Weitere Artenförderprojekte wie Mauersegler Heilig-Blut, Mauersegler Schulhaus Gettnau, Alpensegler Untertor, Schleiereulen auf der Landschaft, usw. initiieren und unterstützen	x	x	x	x	Ständige Begleitung und Weiterentwicklung mit Hilfe des Naturschutzvereins und Privaten	NV/P
1.10	Artenförderprogramme des Kantons und anderer Institutionen (z.B. AKS) aufnehmen und weiter führen	x	x	x	x	Offen bleiben für neue Projektideen	SR/K/B

SR = Stadtrat, K=Kommission, V=Verwaltung, WD= Werkdienst/Hauswarte, NV=Naturschutzverein, AG= Arbeitsgruppe, P=Private, L=Landwirte (Vernetzungsprojekt)

Handlungsfeld 2: Invasive, gebietsfremde Arten bekämpfen

	Zielsetzung/Massnahme	2022	2023	2024	2025	Aktivitäten	Zuständigkeit
2.1	Öffentlichkeitsarbeit weiterführen oder gar intensivieren, u. a. Merkblatt Gemeinde	x	x	x	x	Immer wieder im WillisauInfo, im Willisauer Bote das Thema aufnehmen	SR/K/B/WD
2.2	Gratis-Abfallsäcke für die eingesammelten Neophyten (Aktion des lawa)	x	x	x	x	240 Säcke pro Gemeinde https://lawa.lu.ch/Natur/lebensraeume/neophyten	B/WD
2.3	Delegierter für Neobiota (Ansprechperson) festlegen (Werkdienst, Peter Marti)	x				Stelle einrichten, Pflichtenheft erstellen, Bekämpfung der Neobiota intensivieren	SR
2.4	Bekämpfung der Neobiota in Schutzgebieten oder in schützenswerten Naturobjekten	x	x	x	x	Die Gemeinde unterstützt die Bekämpfung der Neobiota aktiv	B/WD/NV/L/P
2.5	Bekämpfung der Neobiota im Wald, an Waldrändern oder in Hecken	x	x	x	x	Die Gemeinde unterstützt Waldbesitzer mit Know-how und Fachkräften	B/WD/NV/L/P
2.6	Bekämpfung der Neobiota im Siedlungsgebiet (Strassen, Liegenschaften, usw.)	x	x	x	x	Die Gemeinde unterstützt Waldbesitzer mit Know-how und Fachkräften	B/WD/P

SR = Stadtrat, K=Kommission, B=Bau und Infrastruktur, WD= Werkdienst/Hauswarte, NV=Naturschutzverein, AG= Arbeitsgruppe, P=Private, L=Landwirte (Vernetzungsprojekt)

Handlungsfeld 3: Ökologische Infrastruktur unterhalten und ausbauen

	Zielsetzung/Massnahme	2022	2023	2024	2025	Aktivitäten	Zuständigkeit
3.1	Naturobjekte im Zonenplan gemäss gesetzlicher Vorgabe erfassen	x				Naturobjekte erfassen und Zonenplan-Revision mit Zonenplaner abschliessen	SR/K/B
3.2	Lebensraum-Inventar (Zonenplan) mit Naturschutz-zonen und Naturobjekten nachführen	x				Naturobjekte erfassen und Zonenplan-Revision mit Zonenplaner abschliessen	SR/K/B
3.3	Naturschutzleitplan aus dem Jahre 1996 sichten und aktualisieren	x	x	x	x	Arbeitsgruppe mit einem entsprechenden Auftrag einsetzen, externes Mandat	SR/K/B/AG
3.4	Sicherung, Pflege und Aufwertung von Schutzge-bieten der Gemeinde Willisau	x	x	x	x	Ostergau, Samichläuseli, Lättloch Gettnau, Pfeifengraswiesen (Ried, Guggi), usw.	SR/K/B/NV/L
3.5	Lebensräume mit einem interessanten Artenvor-kommen «differenziert» bewirtschaften und pflegen	x	x	x	x	Zusammenarbeit mit Vernetzungsprojekt, na-turnahe Bewirtschaftung umsetzen	WD/L/P
3.6	Naturschutzgebiet Ostergau – ein Hotspot: Besu-cherlenkung unbedingt umsetzen		x	x	x	Besucherlenkung definieren, im Gebiet mit Markierungen umsetzen und abschliessen	SR/B/NV
3.7	Uferweg an der Luther mit Lehrpfad pflegen, erhal-ten und weiter entwickeln	x	x	x	x	Naturnahe Bewirtschaftung gemäss den fest-gelegten „Grundsätzen“	SR/B/WD
3.8	Förderprogramm Blumenwiese des Kantons auf-nehmen (Iawa)		x	x	x	Angebote des Kantons beachten und Infor-mationen weiterleiten	SR/B/P/L
3.9	Förderung der Waldbiodiversität, u.a. wertvolle Spechtbäume z. B. für Dohlen markieren (Iawa)	x	x	x	x	Zusammenarbeit mit Korporation Stadt Willisau und Privaten	P/L
3.10	Gewässer-Revitalisierung, Pflege der bereits rena-turierten Gewässer (beide Wiggern, Seewag, ...)	x	x	x	x	Renaturierung Seewag ab Brack, Rot ab Zu-sammenfluss Seewag, usw.	SR/B/WD/L
3.11	Vernetzungsprojekt in der Landwirtschaftszone fi-nanziell und personell unterstützen und weiterent-wickeln	x	x	x	x	Schaffung von natürlichen Korridoren zwi-schen den verschiedenen Biotopen	SR/K/L
3.12	Projekt am Galgenberg - «Wald-Vielfalt» der Korpo-ration erhalten	x	x	x	x	Zusammenarbeit Gemeinde-Korporation er-halten und weiter entwickeln	SR/K/B
3.13	Vernetzungssachsen Kleintiere erkennen und schaf-fen	x	x	x	x	Schaffung von natürlichen Korridoren	NV/P/L
3.14	Erstellen von Teichen und Tümpeln mit Hilfe von Landschaftsqualitätsbeiträgen (Iawa)	x	x	x	x	U. a. erstellte Tümpel pflegen, Zusammenar-beit mit Iawa pflegen	L

SR = Stadtrat, K=Kommission, B=Bau und Infrastruktur, WD= Werkdienst/Hauswarte, NV=Naturschutzverein, AG= Arbeitsgruppe, P=Private, L=Landwirte (Vernetzungsprojekt)

Handlungsfeld 4: Biodiversität im Siedlungsraum

	Zielsetzung/Massnahme	2022	2023	2024	2025	Aktivitäten	Zuständigkeit
4.1	Erarbeitung eines Merkblattes zur Umsetzung der «Förderung der Biodiversität» für die Stadt Willisau		x	x		Grundsätze für die naturnahe Bewirtschaftung für die «gemeindeeigenen» Flächen (Hecken, Wiesen,...) festlegen	SR/K/AG
4.2	Vermittlung von Fördergelder (Bund, Dritte) zur Biodiversitätsförderung im Siedlungsgebiet	x	x	x	x	Vermittlung durch die neue Stelle „Biodiversität“ in der Gemeinde	SR/B/WD
4.3	Artenförderprojekt Zauneidechse auf den Schulanlagen weiterführen und pflegen	x	x	x	x	Bewirtschaftung gemäss den festgelegten „Grundsätzen“	WD/SL/LP/SuS
4.4	Artenförderprojekte auf den Schul- und Sportanlagen mit verschiedenen Schwerpunkten (Magerwiesen, Teiche, Holzbeigen, Asthaufen, Laubhaufen, Ruderal, usw.) weiterführen	x	x	x	x	Naturnahe Bewirtschaftung gemäss den festgelegten „Grundsätzen“, Schaffung, Erhaltung und Weiterentwicklung dieser Kleinstrukturen	WD/SL/LP/SuS
4.5	„Profil Umweltbildung“ beim Schulhaus Gettnau erhalten und weiterentwickeln	x	x	x	x	Jährliche Entwicklungsschritte planen und realisieren	SL/LP/SuS
4.6	Schulanlagen: Artenförderprojekt Lebensturm „Leuchttürme“ für die Biodiversität	x	x	x	x	Lebenstürme realisieren und das Thema Biodiversität auf den Schulanlage weiter entwickeln	WD/SL/LP/SuS
4.7	Ökologische Aufwertungsprojekte im Siedlungsraum fördern, z. B. Grünzone Haldenweg	x	x	x	x	Ökologische Aufwertungsmaßnahmen realisieren und Projekt von Fachperson weiter begleiten lassen	SR/K/B/WD/NV
4.8	Quartier Baumgärtli: Artenförderprojekt Zauneidechse realisieren	x				Aktivitäten von Privaten, Unterstützung durch AKS	P
4.9	Müligrund/Schärligrund: Gewässerraum/Bepflanzung Müligrundbach ökologisch aufwerten und in Zukunft entsprechend pflegen			x	x	Aufwertung der Bepflanzung, evtl. Neupflanzung von Sträuchern am Ufer des freigelegten Müligrundbachs	
4.10	Einreichung von Umgebungs-Gestaltungsplänen bei Neu- und Umbauten ans Bau und Infrastruktur, Beratung durch „Natur-Fachperson“		x	x	x	Vorgaben der Stadt Willisau für Neu- und Umbauten in Richtung naturnahe Umgebungen erstellen	SR/K/B/P
4.11	Unterstützung von Privaten für die Umsetzung der Biodiversitätsförderung		x	x	x	Koordination durch den Verantwortlichen Biodiversität	SR/K/B/WD

SR = Stadtrat, K=Kommission, B=Bau und Infrastruktur, WD=Werkdienst/Hauswarte, NV=Naturschutzverein, AG= Arbeitsgruppe, P=Private, L=Landwirte (Vernetzungsprojekt) SL = Schulleitung, LP = Lehrpersonen, SuS = Schülerinnen und Schüler

Handlungsfeld 5: Wissen generieren und verbreiten

	Zielsetzung/Massnahme	2022	2023	2024	2025	Aktivitäten	Zuständigkeit
5.1	Laufende Sensibilisierung und Bildungsarbeit via Website, WillisaulInfo, WB, Merkblätter, usw.	x	x	x	x	Öffentlichkeitsarbeit, Information an Schulen, Lehrpersonen mit Schulklassen ins Boot holen	SR/K/B
5.2	Mitarbeit von Schulklassen bei Projekten, z. B. Amphibienaktion, Lebensturm, Zauneidechsenprojekt, Heckenpflanzungen, usw. unterstützen	x	x	x	x	Die ständige Zusammenarbeit Gemeinde-Schule ist zu fördern, damit die Sensibilisierung schon früh beginnen kann (z. B. Clean-Up-Day)	SR/K/B/NV
5.3	Lehrpfad zum Thema Biodiversität herstellen				x	Zusammenarbeit mit «Willisau Tourismus» suchen – z. B. ein Lehrpfad durch das Siedlungsgebiet realisieren	SR/K/B/NV
5.4	Sobald die Besucherlenkung realisiert ist, könnte evtl. ein Lehrpfad im Ostergau erstellt werden				x	6-8 Info-Tafeln zu Themen wie Geschichte, Torfabbau, Amphibien, Libellen, Fledermäuse, Pflanzen, usw.	SR/K/B/NV
5.5	Beratungsangebot im Bereich der Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft erhalten und weiter fördern	x	x	x	x	Koordination via Landwirtschaftsbeauftragter Sämi Kuoni und Leiter Vernetzungsprojekt Guido Häfliger	SR/K/L

SR = Stadtrat, K=Kommission, B=Bau und Infrastruktur, WD= Werkdienst/Hauswarte, NV=Naturschutzverein, AG= Arbeitsgruppe, P=Private, L=Landwirte (Vernetzungsprojekt)

Handlungsfeld 6: Nachhaltigkeit der Nutzung in den Sektorpolitiken fördern

	Zielsetzung/Massnahme	2022	2023	2024	2025	Aktivitäten	Zuständigkeit
6.1	Förderung des naturnahen Waldbaus		x	x	x	Zusammenarbeit mit Korporation (z.B. Willbrigwald, Verbrönnte Wald, usw.)	SR/K/B/WD
6.2	Förderung der Biodiversität in der Landwirtschaft	x	x	x	x	Zusammenarbeit mit Landwirtschaft via Vernetzungsprojekt und Landwirtschafts-beauftragter	SR/K/B/WD/L
6.3	Fischbesatzmassnahmen, falls nötig		(x)	(x)	(x)		
6.4	Festlegung Nutzungsbedingungen für die Jagd		(x)	(x)	(x)		

SR = Stadtrat, K=Kommission, B=Bau und Infrastruktur, WD= Werkdienst/Hauswarte, NV=Naturschutzverein, AG= Arbeitsgruppe, P=Private, L=Landwirte (Vernetzungsprojekt)

Handlungsfeld 7: Zustand und Veränderung der Biodiversität überwachen

	Zielsetzung/Massnahme	2022	2023	2024	2025	Aktivitäten	Zuständigkeit
7.1	Biodiversitätsmonitoring auf der Basis des Bundes- und Kantonsbeschlusses etablieren		x	x	x	Umsetzung der „Biodiversitäts-Strategie“ des Bundes und des Kantons Luzern	SR/K/B/AG
7.2	Umsetzung gemäss „Konzept Biodiversität“ laufend kontrollieren und weiter entwickeln	x	x	x	x	Jährliche Schwerpunkte inkl. Budgetierung der geplanten Aktivitäten festlegen	SR/K/B/WD

SR = Stadtrat, K=Kommission, B=Bau und Infrastruktur, WD= Werkdienst/Hauswarte, NV=Naturschutzverein, AG= Arbeitsgruppe, P=Private, L=Landwirte (Vernetzungsprojekt)